

Ergebnisprotokoll

Thema:	Sitzung der Nestor AG „SIP Konkretisierung“		
Ort: DNB Frankfurt	Datum: 23.10.2018	Beginn: 10:00 Uhr	Ende: 16:00 Uhr
Protokollant: Fr. Busch	Datum der Protokoll-Erstellung: 24.10.2018		Seiten: 5

Teilnehmer	Institution	Entschuldigt?
Fr. Busch	Bundesarchiv Berlin	
Hr. Dr. Gleixner	Bundesarchiv Koblenz	
Hr. Hauf	Projekt bwDataBib	
Fr. Höck	Deutsches Klimarechenzentrum	X
Fr. Mayer	Deutsches Literaturarchiv Marbach	
Hr. Dr. Naumann	Landesarchiv Baden-Württemberg	Entschuldigt, als Vertretung war Herr Markus Schnalke anwesend
Hr. Przibytzin	Universitäts- und Landesbibliothek Münster	
Hr. Romeyke	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)	
Fr. Rüsç	Stadtbibliothek München	X
Hr. Dr. Schminder	BStU	X
Hr. Schnalke	Landesarchiv Baden-Württemberg	
Hr. Schulze	Hochschulbibliothekszentrum NRW	X
Fr. Schwab	Technische Informationsbibliothek (TIB)	
Hr. Steffenhagen	Landesarchiv Sachsen-Anhalt	
Hr. Steinke	Deutsche Nationalbibliothek (DNB)	
Fr. von Trosdorf	ZB MED (Informationszentrum Lebenswissenschaften)	
Hr. Wiljes	Universität Bielefeld	

Inhalte und Ergebnisse

Typen: A = Aufgabe, B = Beschluss, I = Information

Tagesordnung:

1. Begrüßung und kurze Vorstellung der Teilnehmer
2. Aktuelles
3. Vorstellung der SIP-Ansätze in den einzelnen Institutionen

4. Weiteres Vorgehen
5. Nächstes Treffen
6. Sonstiges

Top	Typ	Inhalt	Wer
1. Begrüßung und kurze Vorstellung der Teilnehmer			
1	I	Begrüßung der Teilnehmer zum zweiten Treffen der Nestor AG „SIP Konkretisierung“ durch Hrn. Dr. Gleixner (BArch). Herr Hauf (Projekt bwDataBib) wird als neues Mitglied der AG sowie Herr Schnalke (Landesarchiv BaWü) als Vertretung von Herrn Naumann begrüßt.	Hr. Dr. Gleixner
2	I	Die anwesenden AG-Teilnehmer stellen sich kurz vor, da vier der Teilnehmer bei der ersten Sitzung nicht anwesend waren.	Alle Teilnehmer
2. Aktuelles			
3	I	Hr. Dr. Gleixner berichtet von einem Informationsaustausch mit Herrn Bächler von der KOST (Schweiz). Die von der KOST geplante Überarbeitung des eCH160 Standards wird vorerst gestoppt, da zunächst archivfachliche Fragen mit dem schweizerischen Bundesarchiv zu klären sind, welche momentan in einer Projektgruppe erarbeitet werden. Erst wenn die Projektgruppe ihre Arbeit abgeschlossen hat, soll der Standardisierungsprozess fortgesetzt werden.	Hr. Dr. Gleixner
3. Vorstellung der SIP-Ansätze in den einzelnen Institutionen			
4	I	Die Teilnehmer stellen anhand von Präsentationen und Redebeiträgen die bisherigen SIP-Ansätze in ihren Institutionen vor. Diese sind im Wiki unter „AG Sitzungen → (2) Sitzung vom 23.10.2018 → Präsentationen und Redebeiträge (Sitzung vom 23.10.2018)“ abgelegt.	alle Teilnehmer

		<p>Folgende Teilnehmer haben vorgetragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fr. Busch: XAIP-Standard im BArch - Hr. Hauf: SIPs bei Rosetta - Hr. Przibytzin: SIPs in der ULB Münster und dem DA NRW - Hr. Romeyke: SIPs in der SLUB Dresden - Hr. Schnalke: Verarbeitung von SIPs in DIMAG - Fr. Schwab: SIPs mit mehr als einer Repräsentation bei der TIB - Hr. Steinke: Transferpakete und Paketformat „UOF“ (Universelles Objektformat) - Hr. Wiljes: Problematik der Überlieferung von Forschungsdaten am CITEC 	
5	I	<p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Betrachtung des eCH 160 Standards sollte bedacht werden, dass in der Schweiz flächendeckend das Vorgangsbearbeitungssystem GEVER eingesetzt wird und daher größtenteils gleichförmige Datenpakete mit abgestimmten Metadaten vom Archiv übernommen werden müssen. Die Verwaltung in Deutschland hingegen nutzt sehr unterschiedliche DMS/VBS und auch die Archive sowie andere mit der Langzeitspeicherung befasste Institutionen verfolgenden unterschiedliche Ansätze der SIP-Modellierung. Eine Vereinheitlichung in Deutschland, wie sie in der Schweiz erfolgt ist, wird von Frau Busch und Herrn Schnalke als nicht realisierbar betrachtet, was bei Diskussionen über die Nachnutzbarkeit des ECH160-Standards bedacht werden sollte. - Herr Wiljes merkt an, dass man Überlegungen anstellen sollte, wie man Forscher dazu bringt, ihre Daten so an- bzw. abzulegen, dass sie nachnutzbar sind und auch über lange Zeiträume erhalten werden können. Herr Romeyke weist in 	

		<p>diesem Zusammenhang darauf hin, dass dabei auch zu bedenken ist, dass Forschungsdaten oft in Verbindung mit Spezialsoftware stehen, die ggf. mit künftigen Betriebssystemen nicht mehr kompatibel ist und die Daten somit nicht mehr dargestellt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird die Frage diskutiert, ob man einzelne Dateien aus Datenpaketen löschen kann (z. B. Einspruch gegen Speicherung personenbezogener Daten → es müsste ggf. nur ein Dokument und nicht die gesamte Akte gelöscht werden). <p>Angedachte Möglichkeiten: logische oder physische Löschung des kompletten Datenpakets oder des einzelnen Datenobjektes unter Beibehaltung der Metadaten (Löschgrund muss unbedingt dokumentiert werden). Denkbar wäre auch, das Problem durch eine Schutzfrist auf den Datenpaketen zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte (z. B. Nutzung erst 30 Jahre nach Tod der betroffenen Person möglich) zu lösen.</p>	
4. Weiteres Vorgehen			
6	I	<p>Bei dem nächsten Treffen der AG sollen zunächst diejenigen Teilnehmer ihre SIP-Ansätze vorstellen, die aus Zeit- oder Abwesenheitsgründen auf der Sitzung am 23.10.18 nicht vortragen konnten.</p> <p>Danach soll ein intensives Brainstorming zu Grundsatzfragen des SIP-Aufbaues erfolgen. Hierfür wird schon vorab ein Dokument im Wiki angelegt, in dem die Teilnehmer ihre Gedanken oder diskussionswürdigen Punkte festhalten können (siehe Wiki unter SIP-Konkretisierung (intern) → Arbeitspaket 1: SIP-Aufbau → AP 1: work together → Brainstorming-</p>	alle Teilnehmer

		Dokument).	
7	A	<p>Kriterienkatalog:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer können als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung ihre Kriterien hinsichtlich eines SIPs in einem Kriterienkatalog festhalten (siehe Wiki unter SIP-Konkretisierung (intern) → Arbeitspaket 1: SIP-Aufbau → AP 1: work together → SIP Kriterienkatalog). 	alle Teilnehmer
8	A	<p>Problemfallkatalog:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer können als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung die Problemfälle, welche bei der Annahme und Verarbeitung der bei Ihnen eintreffenden Datenpakete auftreten, in einem Problemfallkatalog festhalten (siehe Wiki unter SIP-Konkretisierung (intern) → Arbeitspaket 1: SIP-Aufbau → AP 1: work together → SIP Problemfallkatalog). - Zu den genannten Problemen können auch mögliche Lösungen oder Denkansätze im Problemfallkatalog vermerkt werden. 	alle Teilnehmer
5. Nächstes Treffen			
9	I	<p>Das nächste AG-Treffen wird Ende Januar / Anfang Februar 2019 stattfinden. Eine Foodle-Umfrage zur Terminfindung wird erstellt.</p> <p>Als nächster Tagungsort hat Frau von Trosdorf in das ZB MED nach Köln eingeladen.</p>	alle Teilnehmer
6. Sonstiges			

10	I	Eine Mailingliste zum gegenseitigen Informationsaustausch wird für die AG beantragt.	Fr. Busch
11	I	<p>Folgende Dokumente werden im Wiki angelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming-Dokument - Kriterienkatalog - Problemfallkatalog <p>Siehe Wiki unter SIP-Konkretisierung (intern) → Arbeitspaket 1: SIP-Aufbau → AP 1: work together</p>	Fr. Busch